

aber trinck nichts als ein gesotten wasser, sonderlich von quecken-wurzel und geraspeltten hirschhorn. In dergleichen glieder-flüssen habe nichts bessers als die hunger-cur befunden, und dahero dergleichen patienten, wann sie zumahl starcken appetit gehabt, nichts als vor 1. kreuzer weiß brod zu essen gegeben. Wilt du hierinnen nachfolgen, wirst du augenscheinlichen nutzen davon gewahr werden.

Das zwey und zwanzigste Capitel.

Von der Melancholie.

Die ursache dieser franckheit ist nicht so wohl im gehren (obwohlen sie sich daselbst vornemlich äussert,) sondern im untern leib, als magen, milch, gekröß und pfort-ader zu suchen; dann weil der magen wegen der in sich habenden sauren und schleimichten crudität die speisen nicht wohl kocht, so ist es auch nicht möglich, daß aus diesen verderbten speisen ein guter chylus verfertigt, und in denen übrigen zur concoction mit gewiedmeten gliedern vollkommen verbessert werden könne.

Dahero ist dann zuvörderst dahin zu sehen, wie der magen und gedärme gereiniget, und das im milch, pfort-ader und gekröß verdorbene schwarze und dicke geblüt ausgeführt und verbessert werde.

Wann nun dergleichen francker dir vorkommt, so laxiere ihn öftters, aber ganz gelinde.

Innerlich.

Ein gelindes Laxativ.

N. 1.

Nimm sennes-blätter anderthalb loth, tausend-gulden-kraut, tauben-kropff, engelshüh jedes 1. hand voll, zerschneide alles klein, und gieße darüber 2. trinck-gläser voll, oder ein halbes seidel siedend wasser, laß es über nacht in gelinder wärme stehen, sodann seyhe alles morgens durch ein reines tüchlein, und trincks auf einmahl wärmlich hinein.

N. 2.

Ein Pulver.

Zur dämpfung und verbesserung der im magen befindlichen säure kanst du alle tage morgens und abends ein paar messer-spitzen voll krebs- augen-pulver mit 6. gran präparirten salpeter vermengt nehmen: oder aber wann dir dieses zu kostbar, so nimm an deren statt die sogenannten gemeinen Frotten-muscheln. siede solche in laugen, schabe das äussere schwarze davon, stosse sie zum reinen pulver, und gebrauchts auf obige weise, noch kräftiger ist es, wann die muscheln über nacht im eßig stehen, hernach wohl abgeschaben im feuer gleich dem hirschhorn ganz weiß gebrannt und zu pulver gemacht werden, so hat es eine vortreffliche krafft gegen das fieber.

N. 3.

N. 3. **Ein Tranck.**

Zur verdünnung des dicken geblüts recommendire dir ein gekochtes wasser von wilden wegwart wurzeln, wovon du alle abend auch des tages über einen guten tranck thun kanst. Frühlingszeit bediene dich der süß geschiedenen geißmolcken, koch darinnen ab, wilde marzilger, sauerampfer, wegwarten, engelwurz, jedes eine hand voll, und trincke davon des tages etliche gläser voll, dieser tranck scheint zwar gering zu seyn, er wird dir aber eben so viel und größern nutzen bringen, als die kostbare sauerbrunnen und stahl-arkneyen.

N. 4. **Ein præparirter Apffel.**

Nimm schwarze nleß wurz 1. quintl. wickele es in ein doppelt schwarz läppgen, und stecke es in einen ausgehöhlten apffel, nebst ein halb quintl. diagyrd. brate ihn, und isß den apffel früh morgens 6. mahl nach einander. *Buttlerus.*

N. 5. **Ein Bley-zucker.**

Der bley-zucker ist in der melancholie ein vortrefflich mittel, wann der patient schon ganz verwirrt redet, nimm davon ein halb quintl. menge ihn unter ein halb loth muschel-pulver und mache 5. portionen daraus, wovon du morgens und abends eine gebrauchen kanst.

Den bley-zucker verfertige auf folgende art: Nimm ein stücklein recht dünn geschlagen bley, gieße darüber recht guten wein-essig, lasse ihn etliche tage stehen, bis er eintrocknet, so wird das bley ganz überzogen seyn, dieses weiß schabe ab, so hast du den bley-zucker.

N. 6. **Pillen.**

Nimm die species hieræ simplicis 1. loth, galbanum, in bibergeil-sinctur præparirt, ein halb loth, sell-staub 3. quintl. zimmet 4. scrupel, mache mit stochas-syrup pillen daraus, davon nimm 6. wochen nach einander morgens und abends 1. quintlein ein. *Bateus.*

N. 7. **Anderer.**

Nimm tartar. vitriolat. 1. scrupel, wachholder-safft, so viel nöthig. *Musitanus.*

N. 8. **Anderer.**

Nimm gummi ammoniac. in meerzwiebel-essig aufgelöset, 1. viertel pfund, aloë in endivien-safft aufgelöset 4. loth, rhabarber, species diarrhod. ab-batis, trium santal. in citron-safft aufgelöset, jedes ein halb loth, magist. perl. corallior. tartari vitriolati, jedes ein halb quintl. Laß die feuchtigkeit verdrauchen, mache pillen daraus, und nimm 1. quintl. vor der abend-mahlzeit ein. *Musitanus.*

N. 9. **Ein Safft.**

Nimm garten nelcken-blumen ein halb loth, bibergeil 9. gran, rühre es unter
N 2 garten

garten • nelcken • syrup, und nimm es 3. oder 4. stunden nach der mittags • mahlzeit ein.

N. 10.

Ein Pulver.

Nimm muschel • pulber, præparirten salpeter, jedes 1. quintlein, theile solches in 6. belesgen, und gebrauche davon morgens und abends eines in einem löffel voll wasser. Hast du ein wenig mehr mittel, dann mache dir folgendes pulver: muschel • pulber, wermuth • salt præparirten salpeter, jedes ein halb loth, cinnabr. antimon. ein halb quintl. gebrauche solches gleich falls auf obige weise.

N. 11.

Ein ordinari Trancf.

Nimm sennes • blätter ein halb pfund, odermennig, scabiosen, jedes 1. hand voll, engelsfuß, sassaparill, färber • wurzel, jedes 8. loth, muscaten • blumen und nüsse, nelcken, jedes 4. loth, anis, fenchel, tymfeld, jedes 2. loth, rhabarber, anderthalb loth, thue es in einen sack, und thue es mit anderthalben eymer bier ab

N. 12.

Ein Purgier Trancf.

Nimm flor. cordial. 1. hämpffelgen, sennes • blätter 1. loth, engelsfuß 2. loth, epithimum ein halb loth, koche es in borretsch • wasser, thue dazu syrup. suess. und von erdrauch, jedes 6. loth, confect. hamech. 1. loth, zimmet • wasser, ein wenig.

N. 13.

Ein Pulver.

Nimm arcan. duplicat. 15. gran, bley • zucker, ein halben scrupel, campher, 3. gran, opium anderthetb gran. Nimm es um schlaffens • zeit ein.

Ettmüller.

N. 14.

Ein anderes.

Nimm tart. vitriolat. vitriol. mart. krebs • augen, jedes 1. quintlein, perlen ein halb scrupel, nimm es 9. m. rgen nach einander in vernunssitkraut wasser ein. Musitanus.

N. 15.

Ein Bolus.

Nimm stahl • extract mit äpffel • safft ein halb quintl. campher 3. gran, mache mit erdrauch • syrup oder confectio alchermes, einen bolus. Ettmüller

N. 16.

Ein anderer.

Nimm confect. hamech. 5. quintl. diacatholic. 2. loth, agaric. trochisc. 1. quintl. zimmet ein halb scrupel.

N. 17.

Purgier Molcken.

Nimm ziegen • molcken 1. pfund, schwarz nies • wurk ein quintl. epithimum, engelsfuß, jedes 2. loth, borretsch • safft anderthlb loth, laß die nacht über stehen, hernach laß es auffieden, gieß es durch, und trinck es.

N. 18.

N. 18.

Eine Mixtur.

Nimm borretsch, erdrauch, violen, syp, jedes 4. loth, hopffen, wasser, 6. loth.

N. 19.

Eine andere.

Nimm vernunft. kraut, melissen, borretsch, wasser, jedes 2. loth, saffran, essens
1. scrupel, pomeranzen, essens anderthalb quintl. nelcken, tinctur ein halb
quintl. spirit. sal. ammon. 15. tropffen, campher 5. gran, elæofacch. citri. 1.
quintl. tinct. alkerimes, zimmet, julep, jedes ein halb loth, nimm davon wenig
auf einmal, aber öftters. *Musitanus.*

N. 20.

Ein Syrup.

Nimm hindläufft, endivien, safft jedes ein halb nöffel, leberkraut, erdrauch,
safft, jedes 8. loth, laß es sieden, und schäume es ab, thue dazu sennes,
blätter, engelsüß, jedes 2. loth, odermennig, frauenhaar, hirschzung, melisse,
jedes eine kleine hand voll, capern, fenichel, eibisch, peterfilien, wurzel, N. 3.
seige es durch, thue dazu zucker, so viel nöthig, hänge rhabarber ein halb
loth in einem läppgen hinein, und nimm zehen loth auf einmahl.

N. 21.

Ein anderer.

Nimm feilstaub 12 loth, weissen wein 1. kanne, laß es in siedendem wasser 3. tage
lang stehen, gieß es ab, thue darzu kleine rosinen ein viertel pfund, ga-
manderlein, erdrauch, jedes ein halbe hand voll, rosmarin, blüthen, hind-
läufft, tamarisken, rinde, jedes ein loth, hermes, körner, geschabt helffen-
bein, jedes 3. quintl. aloe, sandal. citrin. jedes ein quintl, muscaten, blumen,
zimmet, nelcken, jedes 2. scrupel, saffran ein halben scrupel, laß es eine
stunde sieden, seige es durch, thue dazu zucker, so viel nöthig, koche es zu
einem syp, thue dazu äpfel, syp 8. loth, confect. alcherm. 2. loth,
nimm 2. loth davon ein.

N. 22.

Eine Suppe.

Nimm spargel, gras, hindläufft wurzel, jedes ein loth, odermennig hirsch-
zung, frauenhaar, ochsenzung, hindläufft, jedes eine halbe hand voll
cremor. tartari. ein quintl. koche es in hühner, brühe und iß sie 10. bis 12.
tage nach einander.

N. 23.

Ein laxierende Lattwerge

Nimm sennes, blätter ein halb loth, weissen weinstein 3. quintl. ein twensg,
zimmet, stoß es zu pulver, thue dazu hindläufft, syp, so viel nöthig,
nimm es moraens ein, iß eine suppe darauf, und brauch es alle monath
einmahl. *Musitanus.*

N 3

Neusser

Neusserlich.

N. 24.

Ein Fuß-Baad.

Nimm weinreben-laub, weiden-blätter, lattich, jedes 1. hand voll. magfaamen-häupter, N. 3. ein wenig dill, fülle es in ein säckgen, koch es in wasser, laß es verfühlen, und wasche die arme und füße damit.

N. 25.

Ein Säckgen zum Riechen.

Nimm rosen-blätter 3. quintlein, krausemünze 2. quintlein nelcken 1. quintlein, thue es in ein säckgen von rothen zündel, und riech öftters daran.

N. 26.

Ein Oel.

Nimm lavendel, peterfilien, chamillen, thymian, wermuth, salbey, raute, jedes 1. hand voll, H. Geists-wurzel, 3. loth, nelcken 4. löffel voll, anis, fenichel, muscaten-blumen, jedes 2. löffel voll, baumöl, so viel nöthigist, gieß es auf neue species, laß es erweichen, gieß es ab, thue darzu bitter mandel-capern-öl, jedes ein halb nöffel, damit stretch den ganzen unterleib bey einem kohlfeuer morgens und abends.

N. 27.

Ein Umschlag.

Nimm hollunderblüth, Johannes-kraut-wasser, jedes 3. loth, campher 6 gran, schlag es um die stirn und schlöffe. Ettmüller.

N. 28.

Ein Pflaster.

Nimm tacamahac, gummi carannæ, animæ, jedes 2. loth. leg es auf das haupt, wenn die haare abgeschoren sind.

N. 29.

Ein Clystier.

Nimm fennes-blätter, 1. loth, kohl-blätter pappeln, viol. n. jedes ein halbe hand voll, koch es, gieß es durch, thue zu 1. pfund desselben diaphœnic, 1. loth, violen-öl 10. loth, saltz 1. quintl. Mustanus.

N. 30.

Ein anderes.

Nimm schaaftarben 2. hand voll, chamillen, kraußbalsam, jedes 1. pfötlein, gum. ammoniacum 1. quintl. gemein saltz eine halbe hand voll, koch es mit einem seidel wasser ab, thue darzu dill-öl, 1. loth, vermische es, und brings als ein clystier dem patienten bey.

In der diæt mußt du dich vor allen fetten, gesalzenen, hüzig-gewürzten speisen, auch hüzigen getränk, wein und brandwein hüten, dann sonst alle arzeneyen umsonst und vergebens seyn würden.

Das